

7) Sind die Beeren der Krähenbeere

- grün,  gelb oder  
 schwarz?

Kreuze die richtige Antwort an!

Allmählich drangen immer mehr Baumarten in unser Gebiet vor, zunächst Birke und Kiefer, dann Eiche, Linde und Ulme, später auch die Rotbuche. Schließlich war fast ganz Schleswig-Holstein außer der Marsch im Westen von Wald bedeckt.

Lange vor der Weichsel-Eiszeit lebten in Schleswig-Holstein schon Menschen. Sie waren Jäger und Sammler, die umherzogen und sich von Pflanzen und Rentieren, Wildpferden, Wisenten, Fischen, Vögeln und anderen wilden Tieren ihrer Umgebung ernährten.

8) In der Ausstellung siehst du vier Tierarten oder Reste von

ihnen. Auch diese Säugetiere wurden von unseren Vorfahren gejagt. Nenne die Tiernamen!

---

---

---

---

Erst vor 6.000 Jahren gingen die Menschen bei uns langsam dazu über, sich dauerhaft an einem Ort anzusiedeln und Ackerbau zu betreiben.

9) Im ersten Stock des Treppenhauses werden Fundstücke aus Ausgrabungen gezeigt. Schau in eine der linken Vitrinen und nenne die Muschelart, die früher in der Flensburger Förde lebte und von unseren Vorfahren gegessen wurde!

---



Ein Museum der Stadt Flensburg

Text: Werner Barkemeyer © 2004  
Gestaltung: Anke Buschkamp  
Museumsberg 1 • 24937 Flensburg  
Tel.: 0461 / 85 25 04

#### Öffnungszeiten

April bis Oktober Di-So 10-17 Uhr  
November bis März Di-So 10-16 Uhr

## Eiszeit-Exkursion

### Hallo!

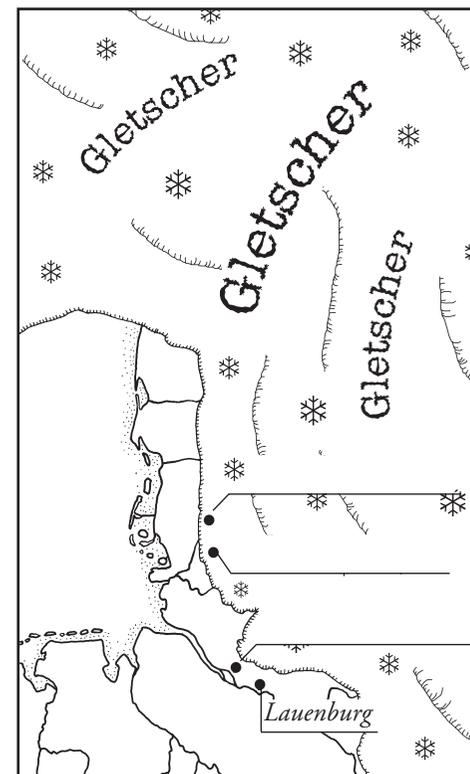
Wir leben heute in einem Eiszeitalter. In einem Eiszeitalter herrscht nicht immer dieselbe Temperatur. Es gibt Warm- und Kaltzeiten. In einer Kaltzeit (= Eiszeit) gefriert mehr Wasser als Eis auftaut. Dann dehnen sich die Eismassen in den Gebirgen und an den Polen aus.

In Norddeutschland fanden Wissenschaftler Spuren von drei Kaltzeiten (Eiszeiten). Die letzte Kaltzeit heißt Weichsel-Eiszeit (= Weichsel-Kaltzeit). Sie endete vor 10.000 Jahren. Die vorherige war die Saale-Eiszeit, die 120.000 bis 150.000 Jahre zurückliegt. Ihre Gletscher bedeckten den größten Teil Norddeutschlands.

Vor 25.000 Jahren hatte die Weichsel-Eiszeit ihren Höhepunkt erreicht. Der Rand des Gletschers verlief etwa in einer Nord-Süd-Linie über Flensburg, Schleswig, Rendsburg und Neumünster. Hamburg und Lauenburg wurden nicht erreicht.

Die meisten Aufgaben dieser Lern- und Rätsel-Exkursion sind im Raum „Eiszeit“ zu lösen.

**Viel Spaß dabei!**



Gletscherrand vor 25.000 Jahren (heutige Küstenlinie)

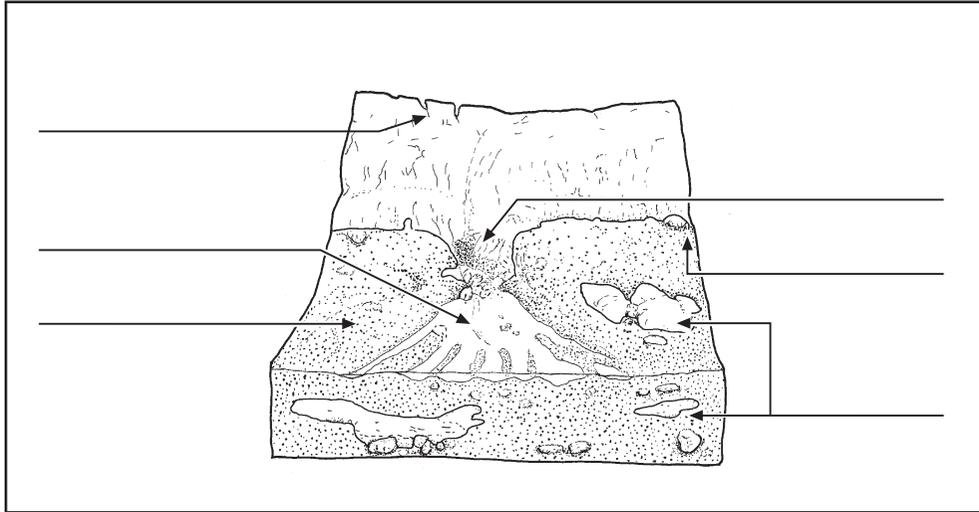
1) Trage in die Karte die Städtenamen Flensburg, Schleswig und Hamburg an der richtigen Stelle ein.

In manchen Gegenden Skandinaviens waren die Weichsel-Eiszeit-Gletscher 3.000 Meter und in Schleswig-Holstein immerhin 300 bis 500 Meter dick. Es war so viel Wasser zu Eis gefroren, dass der Meeresspiegel 90 Meter tiefer als heute lag. Große Teile der Nordsee waren Land. Die Ostsee gab es noch gar nicht.

Wie es damals in unserer Gegend am Rande des Gletschers ausgesehen haben mag, macht das verkleinerte Modell in der Ausstellung deutlich. Der Rand des Gletschers zeigte etwa in westliche Richtung. Vor ihm erstreckten sich große Flächen mit

Sand und Geröll aus Skandinavien. Reissende Schmelzwasserströme flossen in Richtung Nordsee.

2) *Vervollständige die Zeichnung vom Gletschermodell.*



Bei einigen in dieser Gegend herumliegenden Findlingen und Steinen läßt sich recht genau sagen, aus welcher Gegend Skandinaviens sie stammen und wie alt sie sind. Wissenschaftler nennen diese Gesteine „Leitgeschiebe“.

3) *Schau in die graue Vitrine mit den Leitgeschieben. Verbinde die Namen von drei verschiedenen Gesteinen mit den Altersangaben durch Linien.*

Schonenbasalt	Rapakivi-Granit	Kinnekulle-Diabas
250 Millionen Jahre	1.400 Millionen Jahre	140 Millionen Jahre

Im zurückbleibenden Gesteinsschutt finden sich versteinerte Korallen, Schnecken, Schwämme, Seeigel, Seelilien und Belemniten (= „Donnerkeile“, das sind versteinerte Reste von Meerestieren, die mit heute lebenden Tintenfischen verwandt sind). Man kann sie beispielsweise in Kiesgruben entdecken. Am Strand findet man manchmal Millionen Jahre alte Baumharzklumpen. Die Stücke lassen sich schleifen und polieren, so dass sie als Schmuckstücke getragen werden können.

4) *Schau in die graue oder in die braune Vitrine und nenne den Namen dieser alten Baumharzklumpen.*

Ohne die aus Skandinavien und dem Gebiet der heutigen Ostsee hertransportierten Gesteins- und Sandmassen läge der größte Teil Schleswig-Holsteins unter dem Meeresspiegel, denn die Ablagerungen der Eiszeiten sind etwa 50 bis 200 Meter dick.

5) *Auch der „Museumsberg“ besteht aus Sand und Steinen der Weichsel-Eiszeit. Seine Höhe beträgt 35 Meter, das Gebäude ist bis zum Dachfirst 30 Meter hoch. Was wäre,*

*wenn die Gletscher der Weichsel-Eiszeit nicht bis Flensburg gekommen wären?*

*Kreuze die richtige Antwort an!*

- Der Museumsberg läge unter Wasser, das Gebäude würde heraus schauen.*
- Museumsberg und Museumsgebäude lägen unter Wasser.*
- Es gäbe keinen Museumsberg.*

Nach der größten Gletscherausdehnung in der Weichsel-Eiszeit erwärmte sich das Klima allmählich. Die Gletscher tauten ab und zogen sich langsam nach Nordosten zurück.

Die Pflanzen begannen, das vorher vom Eis bedeckte Land zu erobern. Als erstes wuchsen Flechten, Krautpflanzen, Heidegewächse wie die Krähenbeere.

6) *Im Raum „Binnengewässer“ siehst du das Präparat der Krähenbeere. Wächst diese Pflanze heute*

- in Mooren,*  *in Seen,*
- auf Dünen,*  *in Flüssen?*

*Kreuze die richtigen Antworten an!*